

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 188.

Halle, Donnerstag den 22. April
Zweite Ausgabe.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 20. April. [Sechshundfünfzigste Sitzung der Zweiten Kammer] Der Bericht der Kommission zur Prüfung des Antrags der ersten Kammer wegen Abänderung der Art. 40 und 41 der Verfassung (Die Bestimmungen über Leben und Zirkelkommissionen) enthält die zweite Beratung. Steinbeck macht darauf aufmerksam, daß die Kammer hier zum ersten Mal zu einer zweiten Abstimmung über eine Verfassungs-Änderung schreitet. Nach der Ansicht des Redners erlaubt die Verfassung, an der streng festgehalten werden muß, bei der zweiten Lesung nur eine Abstimmung und keine vorausgehende Beratung. Der Präsident ist dagegen anderer Meinung, hält jedoch für nöthig, diese Frage durch einen Beschluß der Kammer entscheiden zu lassen. Bei der Abstimmung ergeben sich für den Steinbeck'schen Antrag, zu erklären, daß bei der zweiten Lesung die Beratung auszuschließen sei, 84 Stimmen; gegen ihn 140. Die Ansicht des Präsidenten ist damit von der Majorität adoptirt. Reichensperger bringt sein bei der ersten Lesung verworfenes Amendement wieder ein, wonach die Verwandlung der Zirkelkommission in freies Eigentum durch das Gesetz erleichtert werden soll. Reichensperger führt zur Empfehlung seines Amendements an, daß dasselbe genau in Uebereinstimmung mit der königl. Botschaft vom Januar 1850 ist. Die Diskussion über das Amendement ist damit geschlossen; der Berichterstatter v. Bodelschwingh erwidert, wenn es dem Antragsteller so sehr darum zu thun wäre, mit der Regierung zu gehen, so würde er bedenken, daß die Regierung jetzt anderer Ueberzeugung ist als zur Zeit der Botschaft. Für das Amendement stimmen 96, dagegen 135. Das Amendement Speppert zu dem Antrage der ersten Kammer auf Abänderung der Art. 40 und

41 wird darauf ohne Diskussion in zweiter Lesung angenommen. — Zur Beratung steht ferner der Gesetzentwurf, betreffend die Besteuerung der trockenen Wechsel, Anweisungen und anderen kaufmännischen Papiere nach dem Modus der Stempelsteuer für gezogene Wechsel. Der Entwurf, von der Finanzkommission empfohlen, wird mit beträchtlicher Majorität angenommen. Endlich berichtet die Agrarkommission über 9 Petitionen, unter denen die der evangelischen Pfarren in den Synoden Altentkirchen, Braunfels und Bied, worin beantragt wird, in dem künftigen Gesetze wegen definitiver Ablösung der Renten an die geistlichen Institute den Besonderen Betrag als Ablösungssatz festzusetzen, dem Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten zur Berücksichtigung bei dem dem Vernehmen nach vorbereiteten Gesetzentwurf überwiesen wird. Nächste Sitzung Donnerstag.

Das „Corresp. B.“ schreibt: Die Abendung eines besonderen französischen Botschafters an den Kaiser Nikolaus um ein Arrangement wegen event. Anerkennung des Prinz-Präsidenten als Kaiser Napoleon II. zu Stande zu bringen, wird in gut unterrichteten Kreisen als wahrscheinlich und noch vor der Reise des Kaisers von Russland nach Deutschland bevorstehend angenommen.

Die Erörterung der Vorlage über die Erhöhung der Rübenzuckersteuer hat in der Finanz-Commission der Zweiten Kammer einen Rückblick auf den, mit dem Steuerverein geschlossenen Vertrag veranlaßt. Bekanntlich ist auch im Separat-Artikel 14 dieses Vertrages eine Erhöhung der Rübenzuckersteuer in dem Maße vorgelesen, daß die, im Durchschnitt der Periode 1847/49 an Rübenzuckersteuer und an Eingangszugaben von ausländischem Zucker für den Kopf der Bevölkerung im Zollverein aufgenommene Einnahme mindestens gewahrt

Literarischer Tagesbericht.

An neuesten Schriften sind erschienen:

- v. Alberti, F., Halussische Geologie. Mit 65 Holzschnitten. 2 Bde. Stuttgart. 5 Thlr. 10 Sgr.
Seetz, W., Ueber Magnetismus. Ein Vortrag gehalten im wissenschaftlichen Verein am 13. März 1852. Berlin. 5 Sgr.
Beneke, F. W., Unsere Aufgaben. Ein Versuch zur Anbahnung gemeinschaftlicher Arbeiten für die rationelle Heilkunde. Göttingen. 1 Thlr.
Bunz, R., Der landwirthschaftliche Unterricht und seine Wirkungen auf das Volk. Berlin. 5 Sgr.
Büschel, G., Grundriß der Naturgeschichte für Real- u. höhere Bürgerschulen. 1. Abth. Botanik. Berlin. 12 Sgr.
Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Laodicea. Heilbronn. 5 Sgr.
Briefwechsel zwischen unserm Herrn Jesu Christo u. Abgarus, König von Oessa. Heilbronn. 5 Sgr.
Büchner, C. A. F., Leben des M. Tullius Cicero. 1. Thl. Das bürgerliche und Privatleben des Cicero. Göttingen. 4 Thlr.
Döll, A., Die Anwendung der Gutta-Percha zur Verfertigung von Herrenkleidern. Eine fassliche Darstellung des patentirten Verfahrens, Herrenkleider ohne Garnituren herzustellen und dadurch nicht nur die Zwischenlage selbst, sondern auch das Pikiren der Kragen, Revers etc. ganz zu ersparen. Gotha. 1 Thlr.
Dünker, S., Frauenbilder aus Goethe's Jugendzeit. Studium zum Leben des Dichters. Stuttgart. 2 Thlr.
v. Dürich, K., Terrain-Zeichnungs-Schule in Vorlegeblättern, nebst einer Anleitung zum Aufnehmen nach dem Angenmaasse. Stuttgart. 2 Thlr.
Ganeweller, J., Anleitung zur Meßerischen Praxis. Stuttgart. 2 Thlr. 15 Sgr.
Gekens, S. S., Neues Witzjahrnebuch für Jedermann. Ein gründlicher Unterricht zur Behandlung der Krankheiten der Pferde, des Rindviehs, der Schafe, Biegen, Schweine und Hunde. 4. Aufl. 15 Sgr.
Friedländer, L., über den Kunstsinne der Römer in der Kaiserzeit. Königsberg. 7 1/2 Sgr.
Gottlieb, J., Doctor Dorkach der Wäster und die Burglehnsherren in der heiligen Weihnachtssnacht anno 187. 2. Aufl. Berlin. 7 1/2 Sgr.
Der Knabe des Tell. Eine Geschichte für die Jugend. 2. Aufl. Berlin. 12 1/2 Sgr.

- Gottlieb, J., Geld u. Geist oder die Verschöngung. 2. Aufl. Berlin. 1 Thlr. 15 Sgr.
Griepentert, R., die Girondinen. Trauerspiel in 5 Aufz. Bremen. 1 Thlr. 6 Sgr.
Gubitz, F. W., Volks-Gesellschaft. Berlin. 7 1/2 Sgr.
Helmann, J., Auswahl von französischen Theaterstücken der besten neueren Schriftsteller für den Gebrauch in Gymnasien, höheren Bürgerschulen und Lehrerschulen bearbeitet mit erklärenden Anmerkungen und deutscher Uebersetzung der eigenthümlichen Redeweisen. 1. Heft. 10 Sgr.
Herrmann, F. J., Die Anfangsgründe der Zahlenlehre. Ein Leitfaden beim Unterrichte an den unteren Gymnasien und Realklassen, wie auch an Fortbildungsschulen und Privatlehranstalten. Mainz. 1 Thlr.
Hoffmann, von Fallersleben, Lovrenks. Altniederländische Lieder. Göttingen. 12 Sgr.
Hohl, A. F., Zur Pathologie des Beckens. Zwei Abhandlungen. I. Das schräg-ovale Becken. II. Rachitis und Osteomalacie. Mit 13 lithograph. Tafeln. Leipzig. 3 Thlr.
Kosmorama für Volk und Jugend. Illustrierte Erzählungen aus alter und neuer Zeit. 16 Bde. Leipzig. 5 Sgr.
Leonhardt, Anleitung zum Unterricht für Geodäten bei Landesvermessungen. 2. unveränderte Aufl. Dresden. 24 Sgr.
Lucas, C., die Gemeindefaustschule. Eine gemeinschaftliche Dienstanweisung für Gemeindefaustschullehrer. Im Auftrage der K. W. Centralstelle für die Landwirthschaft. Mit 4 Tafeln Abbild. Stuttgart. 15 Sgr.
Lutterbeck, J. A. B., Die neuestentümlichen Lehrbegriffe oder Untersuchungen über das Zeitalter der Religionsvende, die Vorstufen des Christenthums und die erste Gestaltung desselben. Ein Handbuch für älteste Dogmengeschichte und systematische Exegese des neuen Testaments. 1. Bd. Mainz. 1 Thlr. 25 Sgr.
Marrhät, M., die Stereometrie für den Schulunterricht bearbeitet. Mit 2 Platten. Berlin. 7 1/2 Sgr.
Meyer, H., Geistliche Gedichte für Kinder, ein Lehrmittel beim ersten Religionsunterrichte, gesammelt von 2 Schullehrerinnen der Königl. Lehrerinnen-Bildungsanstalt zu Berlin. Berlin. 10 Sgr.
Naupach, C., Der Aberglaube als weltgeschichtliche Macht. Vortrag im wissenschaftl. Verein am 14. Febr. 1852. Mit dem Bildnis Naupachs aus früheren Jahren. Berlin. 6 Sgr.
Ritter, C., Einleitung zur allgemeinen vergleichenden Geographie und Abhandlungen zur Begründung einer mehr wissenschaftlichen Behandlung der Erdkunde. Berlin. 1 Thlr.
Rute, C. S. Z., Lehrbuch der allgemeinen Therapie. Göttingen. 2 Thlr.

bleibe. Es ist von den Vertretern der Regierung hierauf aufmerksam gemacht worden. Dabei wurde in einer Denkschrift der Nachweis geführt, daß die, für die Steuererhöhung gewählte Basis eine, für das Interesse der Rübenzucker-Industrie sehr günstige Voraussetzung sei.

Der Chefredakteur der Neuen Preussischen Zeitung, H. Wagener, ist gestern wegen öffentlicher Verleumdung des Seehandlungs-Präsidenten Bloch von der 4. Deputation des Kriminalgerichts zu 5 Monaten Gefängnisstrafe verurtheilt worden. Es ist dieser Prozeß ein anderer, als der, welcher nächstens gleichfalls wegen Verleumdung des Herrn Bloch vor dem Stadtschwurgericht verhandelt werden wird. Die Verhandlung war von großem Interesse und währte bis zum späten Nachmittag. Unter den Zeugen befanden sich der ehemalige Finanzminister v. Rabe und der Oberbürgermeister v. Krausnick.

Nach einer hier eingegangenen Depesche ist der Prinz von Preußen heute in Frankfurt a. M. eingetroffen und hat die daselbst garnisirenden preuß. Truppen inspiziert.

Hannover, d. 19. April. Behufs Feststellung eines neuen Eisenbahn-Fahrplans für den Sommer, welcher durchgreifenden Veränderungen unterworfen werden soll, findet in den nächsten Tagen hier eine Versammlung von höhern Beamten norddeutscher Eisenbahnen statt.

Dresden, d. 19. April. Heute Vormittags 9 Uhr ist unter der Theilnahme des königlichen Hauses die zur Verbindungsbahn zwischen den hiesigen Alt- und Neustädter Bahnhöfen dienende erste Section der sächsisch-böhmischen Staats-Eisenbahn sammt der dazu gehörigen neuen Eibridge, welche den Namen „Marienbrücke“ erhalten hat, feierlich eröffnet worden.

Aus Wien vom 20. April geht dem Dresdner Journal auf telegraphischem Wege folgende Nachricht zu: Heute sind die wiener Zoll- und Handelsconferenzen geschlossen worden. An der Unterzeichnung des Schlussprotokolls hat sich, in Vollmacht der sächsischen Regierung, der königliche Gesandte am kaiserlichen Hofe, wirkliche Geh. Rath v. Könnert, betheiligt.

Schweiz.

Bern, d. 18. April. Die Würfeln sind im ganzen Cantone Bern bereits gefallen. In der Hauptstadt ging die Stimmgebung rasch und ohne alle Störung vor sich; die Kirchen waren sehr besucht. Selbst Kranke ließen sich auf den Wahlplatz tragen. Das Gesamtresultat in der Hauptstadt ist, wie vorauszusehen war, für die Opposition ungünstig, da die Zahl der Ja 1598 gegen 2919 Nein beträgt, doch nicht ungünstiger, als bei früheren Stimmgeungen, und es bietet keineswegs einen sicheren Maßstab für das Gesamtresultat. Vielmehr ließ sich die Wahrnehmung machen, daß die radikale Partei ganz für die Ueberufung stimmte, auch die Gemäßigten derselben. Der morgende Tag bietet die entscheidende Nachricht erst.

Frankreich.

Paris, d. 18. April. Der Präsident der Republik begab sich gestern Nachmittag zu Fuß und ohne Eskorte vom Elysée nach den Tuilerien. Er gab dem General Magnan den Arm und zwei Ordonnanz-Offiziere folgten ihm in einiger Entfernung. — Heute hat der Präsident der Republik wieder eine Revue in den Tuilerien abgehalten. Er war von dem Kriegsminister und dem General Magnan, so wie einem zahlreichen Generalstabe begleitet.

Der Polizeiminister hat mittelst Telegraphen allen Präfekten dieordre gefandt, keine Verbannten mehr nach Belgien zu senden, sondern ihnen Pässe nach England zu geben. Die Verbannten aus dem Süden dürfen nach Spanien, wenn sie Subsistenzmittel haben und nicht in der Nähe der Grenze sich aufhalten. Jene, die zur Internirung verurtheilt worden, können Pässe nach dem Ausland erhalten, wenn sie die freiwillige Verbannung vorziehen.

Die Regierung verfolgt die Unterdrückung des Nachdrucks der Franz. Werke mit großer Beharrlichkeit. Nachdem es ihr gelungen,

allmählig mit Sardinien, Spanien, Portugal, England und Hannover Verträge zu diesem Zwecke abzuschließen, steht sie jetzt auf dem Punkte, den Haupttheil der Nachdrucks-Industrie, der sich in Belgien befindet, zu vernichten. Die einzige Schwierigkeit besteht darin, daß die Belgische Regierung eine Herabsetzung des Eingangszolls auf Belgische Druckfaden in Frankreich verlangt, eine Maßregel, die der französischen Buchdrucker-Industrie große Nachteile bringen könnte. Auch mit dem Zollverein soll ein Vertrag gegen den Nachdruck unterhandelt werden.

Der verforbene Prinz Paul von Württemberg gab schon vor etwa vier Jahren den Wunsch kund, zur katholischen Kirche überzutreten; die Ausführung verzögerte sich jedoch bis vor drei Monaten, wo sie nach häufigen geheimen Conferenzen mit dem Vater Nivignon erfolgte. Außer diesem wußte bloß der päpstliche Nuntius um den Uebertritt des Prinzen, der am 6. April, nachdem er communicirt hatte, vom Nuntius confirmirt wurde. Noch am vorigen Sonntage besuchte er letzteren und dankte ihm für die Mitwirkung zu seiner Bekehrung.

China.

Das chineesische neue Jahr, schreibt die Triester Zeitung, scheint nicht glücklich für das Himmelsreich begonnen zu haben. Der Zustand gewinnt stets größere Ausdehnung, und mit den Fortschritten desselben entfällt den Regierungstruppen der Muth immer mehr. Nach den letzten Berichten hatten die Aufständischen den kaiserlichen Truppen einen Hinterhalt gelegt und sie geschlagen. Sie hatten sich, mehr als 10,000 Mann stark, an der Mündung des Pa-scha-ka (weißer Sandstrom) postirt, und mittlerweile die Bezirksstadt Sow-yun mit etwa 800 Mann, meistens alte und gebrechliche Menschen, besetzen lassen. Die Behörden dieser Stadt riefen den Beistand des Generalissimus der kaiserlichen Truppen, Par-Fin-Tsi, an, der sich auch wirklich mit 30,000 Mann in Marsch setzte und die Stadt angriffen ließ. Die dort befindliche Besatzung ergriff die Flucht, die Tataren setzten ihnen bis jenseit des Pa-scha-ka nach, wo sie Halt machten, als die Rebellen aus ihrem Hinterhalte hervorbrachen. Sie fasten indes bald wieder Muth und drangen vorwärts, als sie die geringe Zahl der Gegner wahrnahmen. Kaum hatten sie aber 6-7 Li zurückgelegt, als sie sich plötzlich in einer Thalschlucht, die nur einen Ausgang hatte, von allen Seiten durch die Aufständischen umzingelt sahen, die ein lebhaftes Kanonenfeuer gegen sie eröffneten. Mehr als 1000 Kaiserliche blieben auf dem Platze, etwa 3000 wurden zu Gefangenen gemacht. Ein panischer Schrecken bemächtigte sich der ganzen Armee, die sich nun in aller Eile und in Unordnung zurückzog. Auch dem General Su erging es sehr schlecht. Auf dem Marsche mit 4000 Mann wurde er unvermuthet von dem Aufständischen angegriffen. Dadurch entfiel unter den Seinigen eine so große Unordnung, daß er sich mit Verlust von 2300 Mann in die Stadt King-chow-su zurückzog und sich daselbst einschloß, während die Rebellen alle Kaufläden in der Vorstadt in Brand steckten. Aus Peking wird gemeldet, daß die Aufständischen sich mit den Gebirgsbewohnern von Moutsch vereinigt haben und bereits ein 20,000 Mann starkes Heer bilden, und da die Regierung nur 10,000 Mann gegen sie absenden konnte, so ist es nicht wahrscheinlich, daß man wirksam gegen sie operiren werde. Auch in der Provinz Sche-wuen herrschte die größte Verwirrung. Die Rebellen hatten die Wasser Verbindung zwischen Kanton und Woo-chow abgeschnitten, so daß alle Nahrungsmittel zu fehlen anfingen. Auch wird erzählt, daß die Aufständischen beim Durchbruche eines Tunnel eine reichhaltige Silbermine gefunden haben, welche sie mit Geldmitteln versieht und in den Stand setzt, die ihnen nöthigen Lebensmittel baar zu bezahlen.

Vermischtes.

— Hirschberg. Mit dem 14. d. M. ist unser Koppenhaus eröffnet worden, jedoch dürfte es dieser höchsten Restauration in Norddeutschland vorläufig noch an Besuchern fehlen, denn Schnee und Witterung legen gegenwärtig dem Besuche der Koppe ungeheure Schwierigkeiten in den Weg. In den letzten Tagen sind in unserer Gebirgsgegenden wieder bedeutende Massen Schnee gefallen. Mit dem vorschreitenden Frühling und Sommer aber dürfte das seit 1850 erbaute Koppenhaus häufiger besucht werden und einen höchst interessanten und angenehmen Aufenthalt darbieten, da hier für alle Bequemlichkeiten der Reisenden gesorgt ist. Es umfaßt 8 möblirte Zimmer, einen Speisesaal, einen großen Bodenraum nebst mehreren Kammern, und somit können gegen 100 Personen hier ein Nachquartier finden, um am Morgen den höchst imponanten Anblick des Sonnen-Aufgangs zu genießen. Ein neuer, gut gebahrter und dem Sturmwinde weniger ausgesetzter Stufenweg führt von hier zur Kapelle auf dem Koppenkegel. Die Humanität des Grafen Schaffgotsch hat es auch möglich gemacht, daß noch ein bedeutender Anbau bis zum 10. Juni d. J. ausgeführt und daher noch mehr Raum und Bequemlichkeit gewonnen werden wird.

— Ein Bauer in Haufen, einem Dörfchen bei Arnstadt, hat die Anwendung der Kartoffelkrankheit durch das neuerlich vorgefallene Regen welcher Saattartoffeln schon vor einigen Jahren beobachtet, indem ein Theil seiner Saattartoffeln aus Versen auf einen Backofen gerathen und well geworden war. Mit Besorgniß legte er sie auf ein abgefordertes Stück, und war nachher bei der Ernte über die Vorzüglichkeit grade dieses Stückes seiner Ackerfrucht verwundert.

— Aus dem Australischen Goldland laufen immer erstauenswerthere Berichte ein. Aus Melbourne, vom 2. Januar, meldet der

- Robertson, L., Neuer Lehrgang der englischen Sprache nach einer neuen praktischen, analytischen, theoretischen und synthetischen Methode. Zum Schul-, Privat- u. Selbstunterricht. Für Deutsche vollständig neu bearbeitet von H. J. Heil. Berlin. 15 Sgr.
- v. Schubert, G. D., kleine Ergänzungen für die Jugend. 1. Bd. Erlangen. 24 Sgr.
- Schulze, A., Neues über Auswanderung und von Ausgewanderten für das Jahr 1852. Leipzig. 12 Sgr.
- Seyffert, M., Das Privatstudium in seiner pädagogischen Bedeutung. Eine Skizze als Beitrag zur Kritik unserer heutigen Gymnasien. Brandenburg. 10 Sgr.
- J. v. H., Skizze eines Vortrages über Generalstabswissenschaft. 1. Lfg. Bogen 1-8. Stuttgart. 15 Sgr.
- Stein, F., System der Staatswissenschaft. 1. Bd. Stuttgart 3 Thlr.
- Taktik der Infanterie und Cavalierie von P. z. verbesserte Ausgabe. 1. Bd. Adorf. 1 Thlr. 15 Sgr.
- Die sudentischen Verbindungen. Göttingen. 10 Sgr.
- Vincent, F., Die Prallung wasser und fester Körper. Skizzen für Landwirths und Zechen. Berlin. 15 Sgr.
- Vogel, C. F., Chronologischer Raupen-Kalender oder Naturgeschichte aller europäischen Raupen, wie sie der Zeit nach in gewissen Monaten in der Natur zum Vorschein kommen. Nebst einem einleitenden Vorbericht über das Aufzuehen und zweckmäßige Erziehen der Raupen, das Aufsuchen und Ueberwintern der Puppen, das Einfangen u. Aufbewahren d. Schmetterlinge etc. Mit 538 nach der Natur gezeichneten colorirten Abbildungen. Berlin. 2 Thlr.
- J. v. D., Vorträge über Kriegsgeschichte. 1. Theil. 1. Lfg. Stuttgart. 22 1/2 Sgr.
- Wagner, R., zwei Briefe. 1. Brief an den Redacteur der neuen Zeitschrift für Musik. 2. Brief an Franz Eise (über die Goethe-Eisung). Leipzig. 10 Sgr.
- Weigand, F. v. K., Wörterbuch der deutschen Synonymen. 2. Ausg. 1. Bd. K.-G. Mainz. 2 Thlr.

„Sydney Herald“: — Was so lange befürchtet wurde, ist eingetroffen: die Constabler haben en masse ihre Entlassung gegeben, und wir haben jetzt nicht mehr als zehn reguläre Polizeimänner in der Stadt. Sie können sich die Folgen denken. Unsere Straßen wimmeln noch von glücklichen Goldgräbern, und tiefe umschwärmt eine Masse von ehemaligen Deportirten aus Van Diemen's Land, gleich den Raubvögel-Wolken, die man am Meere über einen Zug Seebarden oder anderen kleinen Fischen lauernd hängen sieht. Die furchtbarsten Gewaltthaten kommen am hellen Mittag vor. Leute sind schon auf offener Straße angehalten und ausgeraubt worden, im Angesicht von Tausenden Zuschauern. Dabei ist die Stadt voll von neuen Ankömmlingen, während täglich ein Menschenstrom durch das Landthor nach den Minen pilgert, wird die Kiste durch einen andern Strom ausgefüllt, der zum Hafenthor hereinkommt. Karren und Reiterwagen, mit Mundvorrath beladen, blockiren die Gassen, und große Reitertruppen sprenge gelegentlich nach dem Thor, welches zu den Goldgruben führt. Und die ehrlichen Hüter seiner goldenen Schätze hat der Kaufmann unter den Probe- und Straf-Compagnien der Deportirten zu suchen! Andre Dienstleute sind eben gar nicht aufzutreiben. — Fabrikant sind die Berichte über das Glück, das in den Minen gemacht wird. Ein Gentleman, der früher als Wirthshausfänger den Spaziergänger in George- und Pitt-street das Trommelfell zu sprenge pflegte, hat binnen fünf Wochen für 1000 Pfd. Gold in die Tasche gesteckt. Die Goldgruben von Mount Alexander übrigens werden bald aus Wasser-noth ins Stocken gerathen; die Dürre dauert dann gegen 4 Monate, während deren die Abenteurer sich auf einen andern Punkt werfen und wahrscheinlich neue Entdeckungen machen werden. — Der Bericht des Geologen Mr. Hargrave über die Ergebnisse seiner letzten Tour wird, wie es heißt, von der Regierung geheim gehalten, weil er den Goldbuck allzu sehr aufregen würde, und soll erst nach der Ernte in die Öffentlichkeit gelangen. — Da die Regierung eine Belohnung von 1000 Pfd. für die Entdeckung eines Goldfeldes ausschrieb, welches 10,000 Pfd. in 2 Monaten lieferte, so zeigte gleich ein Advokat, Mr. Stephen, an, daß er zwei ausgeübte und noch unbekante Goldfelder kenne, und bestimmte einen Tag, an dem er die Beamten an Ort und Stelle führen will. Von ähnlichen Entdeckungen spricht man auf vielen Punkten in der Umgegend von Adelaide, zwischen George Town und Launceston, bei Hobart Town und in Van Diemen's Land.

— Die Einwanderung aus Europa nach den Vereinigten Staaten übersteigt alle Beariffe. Seit dem 1. Januar v. J. beläuft sich ihre Anzahl in New-York allein schon auf 40,000 Köpfe.

Aus der Provinz Sachsen.

— Siebichenstein. Um den vielen Klagen der Landwirthe über den Mangel guter Dienstboten abzuhelfen, sind mehrere Mitglieder des am 15. April im Bad Wietkind versammelt gewesenen Hallischen landwirthschaftlichen Vereins (v. Wehrmann, Neubaur, v. Rauchhaupt, Wagner, Gneist, H. Bartels, Carl Bartels-Gimritz, B. Sander-Besen, v. Schlegel, C. Knauer, Corth, Reinecke aus Büschdorf, Schladebach und Krobisch) zu einem „Verein zur Belohnung guter Dienstboten“ zusammengetreten, welcher den Zweck hat, durch Beiträge einen Fonds zu bilden, aus welchem denjenigen der Landwirthschaft angehörigen Dienstboten, welche eine Reihe von Jahren bei einer und derselben Herrschaft gedient haben, eine Belohnung zu gewähren. Die Mitglieder, welche dem Vereine beitreten, haben nach den Statuten jährlich 5 Sgr. für einen jeden in der Wirthschaft gehaltenen Dienstboten zu zahlen, und müssen sich insbesondere verpflichten, dem abgehenden Gesinde nur völlig wahrheitsgetreue Atteste auszustellen, wobei als selbstredend vorausgesetzt wird, daß das Gesinde immer reuulich behandelt und demselben ausreichende, gehörig zubereitete Kost, genügendes Lohn und gesunde Wohnung gewährt wird. Um zu einer Belohnung vorgeschlagen werden zu können, muß der Dienstbote mindestens 3 Jahre bei einer und

derselben Herrschaft gedient haben und während dieser Zeit seine Pflichten treu und fleißig erfüllt haben. Außerdem können auch außerordentliche Prämien bewilligt werden, wenn ein Dienstbote in außerordentlichen Unglücksfällen zur Rettung seiner Dienstherrschaft oder des Vermögens derselben sich eigener Lebensgefahr aussetzt. Die Dienstboten, welche sich einen Anspruch auf Belohnung erworben haben, sind im September beim Director des Hallischen landwirthschaftlichen Vereins anzumelden. Vor Beginn der am 15. October eines jeden Jahres stattfindenden Versammlung des Hallischen landwirthschaftlichen Vereins tritt der Vorstand desselben zusammen, und beschließt nach Stimmenmehrheit, welche von den angemeldeten Dienstboten bei der Theilnahme von Prämien zu berücksichtigen sind.

— Quedlinburg, d. 18. April. Vorgestern fand der Vorstand der hiesigen freien Gemeinde vor Gericht, unter der Anklage, daß die Gemeinde, ein politischer Verein, das Vereinsgesetz übertreten habe, indem sie Frauen und Kinder zu den Versammlungen zugelassen, und mit andern freien Gemeinden in Verbindung gestanden habe. Die Verhandlung, vor einem zahlreichen Publikum, dauerte lange; Viele, die nicht mehr Raum gefunden hatten, warteten den Ausgang draußen ab. Der Beweis, daß die Gemeinde ein politischer Verein sei, wurde von der Staatsanwaltschaft dadurch geführt, daß die Gemeinde kein positives Glaubensbekenntniß habe, daß in ihren Versammlungen außer religiösen auch andere, z. B. naturwissenschaftliche Vorträge gehalten worden, daß sich in ihrer Bibliothek auch Bücher politischen Inhalts fänden, daß Vorstandsmitglieder Demokraten seien. Die Vertheidigung führten zwei Vorstandsglieder selbst und der Rechtsanwalt Holtzoff, und zwar dergestalt, daß man allgemein an der Freisprechung nicht zweifelte. Man dachte sich; das Urtheil fiel der Anklage bei, die Gemeinde bleibt als politischer Verein, der das Vereinsgesetz übertreten habe, geschlossen, und jedes der sieben Vorstandsglieder zahlt 5 Thlr. Strafe und die, wie man hört, sehr beträchtlichen Kosten. Wie verlautet, ist nun auch Bülchenus, Prebiger der noch nicht geschlossenen freien Gemeinde in Halberstadt, unter Anklage gestellt.

— Das „Corresp.-Bür.“ schreibt: Die Auswanderung von B'scher in der Provinz Sachsen nur gering; in neuerer Zeit beginnt sie sich dort zu steigern. Allein aus drei Dörfern des Regierungsbezirks Merseburg ist für diesen Monat die Zahl von 36 Auswanderern angemeldet. In solcher Ausdehnung äußerte sich die Auswanderungslust innerhalb der preuß. Staaten bisher nur selten.

— In der Nähe von Neuhalde leben ist vor einigen Tagen der Handelsmann Heinrich Schulze aus Hötzingen von zwei unbekanntenen Männern angefallen und seiner Baarschaft (bestehend in 20 Thlrn., in Kassenanweisungen, 1 preuß. Louisdor und einigem Courant) beraubt worden. Die Räuber haben ihm mehrere schwere Kopfwunden beigebracht, so daß seine Wiederherstellung noch zweifelhaft erscheint. Der Veracht der Ehäterschaft dieses Verbrechens hat sich bereits auf 2 Individuen gelenkt, deren Signalement mit dem von dem Beraubten angegebenen übereinstimmt.

Verpachtung einer Chauffeegeiß- Erhebung.

Im Auftrage des Herrn Provinzial-Steuer-Directors zu Magdeburg wird das unterzeichnete Haupt- Amt

am 4. Mai d. Vormittags 10 Uhr in seinem Geschäfts-Local hier die Chauffeegeiß- Erhebung zu Annendorf (Halle-Merseburger Straße) mit 2 meitiger Heberfüßigkeit, vom 1. Juli 1852 ab, unter Vorbehalt des Zuschlags der höhern Behörde, zur Pacht stellen und zwar alternativ:

- a) zuerst auf ein Jahr mit 2 Procent jährlicher Pachtsteigerung in den folgenden Jahren und 6 monatlicher Kündigung; sodann
- b) auf eine bestimmte Zeit von 3 Jahren, ohne Kündigung, mit fester Jahrespacht.

Als Pfand- und Kaution ist von jedem disponiblen Pächter vor dem Ausgange der Betrag von 180 Thlrn. zu deponiren. Die übrigen Pachtbedingungen sind von heute ab in unserer Registratur während der Dienststunden zur Einsicht ausgelegt.

Halle, den 5. April 1852.

Königliches Haupt-Steuer- Amt.

Bekanntmachungen.

Allen Musikfreunden kann bestens empfohlen werden:

Das Musikalien-Leih-Institut von F. Kuhnt in Eisleben, welches stets mit den neuesten besseren musikalischen Erscheinungen bereichert wird. Abonnements-Preis pro 3 Monate 1 Thlr., auch 20 Sgr., wofür man im ersten Falle für 5 Thlr., im letztern für 3 Thlr. Musikalien an Werth erhält, die nach Belieben gewechselt werden können. Für einzelne Musikalienbestellungen zahlt man bis 1 Thlr. Ladenwerth wöchentlich 1 Sgr.

Zu vermieten

ist sofort oder zu Johanni eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Stuben und dem entsprechenden Zubehör (auf Verlangen auch Stallung) Rathhausgasse Nr. 238.

Stellen-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, militairfreier junger Mann sucht eine Stelle als Expedient, Protokollführer oder Buchhalter.

Gefällige Offerten bittet man an **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung unter der Chiffre A. B. Nr. 2 franco abzugeben.

Voltaire's Histoire de Charles XII.

Nouvieme Edition.

Statt 10 $\frac{1}{2}$ für 4 $\frac{1}{2}$ bei

Pfeffer in Halle, Buchhändler und Antiquar.

Schuldenhaber soll das dem Bergarbeiter Friedrich Doetz und Ehefrau Friederike geb. Wiegel gehörige, zu Gerbstedt am Sperlingsberge belegene und sub Nr. 91 eingetragene Wohnhaus und Zubehör, taxirt auf 224 $\frac{1}{2}$ R., nebst folgenden Aedern Gerbstedter Flur:

1 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker im kleinen Troge, taxirt auf 80 $\frac{1}{2}$ R.,

1 Morgen Acker in den Gänseäckern, taxirt auf 60 $\frac{1}{2}$ R.,

nach Inhalt der mit Hypothekenschein bis zum Termine in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf

den 22. Mai d. J. Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Gerbstedt, den 7. Januar 1852.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

Fischteichverpachtung.

Sonntag den 25. April d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen die sämtlichen Commun-Fischteiche hieselbst an den Meistbietenden auf 6 Jahre verpachtet werden. Die Verpachtung erfolgt im hiesigen Gasthause. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Gottenz, den 21. April 1852.

Der Gemeinde-Vorstand.

Ein Haus zum Preise von 2—4000 *Rp* wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Adresse R. H. bittet man gefälligst bei Herrn **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Ein Haus mit 7 Stuben nebst Kammern, Hofraum und Stallung, in Ober-Glaucha gelegen, steht aus freier Hand zu verkaufen, worüber alles Nähere beim Kaufmann Herrn **S. A. Tude** zu erfahren.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein hier am Markte belegenes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält drei Stuben mit Zubehör, einen schönen Verkaufstaden, welcher sich seiner Hauptlage wegen für ein jedes Handelsgeschäft eignet; das Hintergebäude enthält Stallung, Stube mit Zubehör. Das Ganze kann sofort mit 400 Thalern Anzahlung übernommen werden.

Seilermeister **Pöhle**
in Freiburg.

Mühlen-Verkauf.

Eine Wassermühle mit zwei Mahlgängen, zwei Holländischen Graupen Gängen, 7 Morgen Gartenland und 15 Morgen Obstplantagen, an einer volkreichen Stadt gelegen, soll sofort unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Auch eignet sich dieselbe zu einer Fabrik-Anlage. Hierauf Respektirende erhalten nähere Auskunft auf portofreie Briefe durch **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Aufforderung.

Der Deconom **Fritz Werner**, gebürtig z. Saline Dürrnberg, wird aufgefördert mir seinen jetzigen Aufenthalt anzuzeigen.

A. Venhold, Weinhändler in Berlin.

Gehülfsen-Gesuch.

Ein geübter Zusammenfeger findet sogleich Beschäftigung in **Honigmanns Pianoforte-Fabrik** in Halle.

Maitrant

vom besten Moselwein, à Flasche 10 *Sgr.*, ist stets frisch zu haben bei **Bolke**.

Geräuch. Goldfische, delikater schmeckend und billiger als geräuch. Aal, empfiehlt **Bolke**.

Mess. Apfelsinen, große, dunkelrothe Früchte, empfiehlt das Duzend zu 12 *Sgr.* **Bolke**.

Heute Abend **II.** auf der Höhe. Veranstaltung wegen eines festlichen Schluß-II. Um zahlreiche Theilnehmung ersucht **d. II. d. e. R.**

Friedrich Brandt, große Ulrichsstraße Nr. 33, empfiehlt eine große Auswahl eleganter und dauerhafter Kutschwagen.

Reisszeuge

empfehlen in allen Größen bei billigster Preisstellung

E. Hagedorn's Optisches Magazin.
(Neunhäuser.)

Die 4te Auflage des Goldenen Familienbuchs.

Durch alle Buchhandlungen in Halle, Eisleben, Cönnern, Merseburg, Sangerhausen, Weissenfels, Naumburg oder direkt durch die Verlagsbuchhandlung von **Louis Garde** in Zeitz ist zu beziehen:

Das goldene Familienbuch.

4te oder nach Tausenden gerechnet, zwei und zwanzigste Auflage. (Binnen 3 Jahren 22 Auflagen, gewiß der beste Beweis für die große Brauchbarkeit dieses Buches.)

Um auch dem Vermögen dieses so nutzenbringende Buch zugänglich zu machen, erscheint diese neue Auflage in 6 Lieferungen à 5 *Sgr.* Wer täglich nur 2 Pfennige spart oder zurücklegt, kann sich daher mit Leichtigkeit in Besitz von Glück, Reichthum und Zufriedenheit setzen, indem er dieses Buch erwirbt, denn es ist keinem Zweifel unterworfen, daß dieses Buch für Jedermann, Reich oder Arm, Hoch oder Niedrig, Bürger oder Bauer, Herr oder Diener, und besonders für jede Hausfrau überaus nutzenbringend werden kann. Empfehlen doch unsere in ganz Deutschland geachteten, beliebtesten und gebräuchlichsten Volkschriftsteller und die über ganz Europa zum Theil verbreiteten Zeitschriften, als z. B. Herr Dr. **Stolle** in Grimma, Herr Dr. **J. A. Wiese** in Leipzig, Herr Dr. **Joh. Müller** in Hamburg, Herr **Eugen Fürst** in Frauendorf in Baiern, Herr **Deconomie Rath, Professor Weyer** in Leipzig, Herr **Regierungs Rath Kretschmar** in Danzig u. s. w. in dem „Illust. Dorfbarbar“, im „Illust. Magazin“, in den „Hamburger Lefsrüchten“, in den „Frauendorfer Blättern“, in der „Allgem. deutschen Zeitschrift für Land- und Forstwirthe“, in der „Landwirthschaftl. Zeitschrift“, in „Goldig landw. Wochenblatte“ u. s. w. u. s. w., einstimmig dieses Buch als „einen goldenen Schatz“ — „einen Hauschatz im wahren Sinne des Wortes“, der wirklichen Nutzen bietet. — Kein Thaler wird sich so gut verintressiren, als der, den man zur Anschaffung dieses überaus nützlichen Buches verwendet.“ — „Es ist dies in Wirklichkeit ein Buch, das selbst dem ganz Unbemittelten hundertsache Mittel und Wege zeigt, sich eine glückliche und zufriedene Existenz zu bereiten.“

Würde ein solches Urtheil von solchen Männern aber schon über die 3te Auflage gefällt, wie um so mehr muß diese neue 4te Auflage solche Empfehlung in Anspruch nehmen, da sie durchweg von den tüchtigsten Männern durchgesehen, verbessert und mehr als um die Hälfte vermehrt ward und doch nicht mehr kostet als die 3te Auflage, überdies aber ein großer Theil der Einnahme zum Besten des abgebrannten Eckarts Hauses verwendet werden soll.

Hat dieses Buch schon im Allgemeinen für Jedermann und insbesondere für Alle isolirt oder auf dem Lande wohnende Gutsbesitzer, Geistliche und Lehrer hohes Interesse, und ist es ihnen, da auch ein vollständiger Hausarzt nach neuestem Standpunkt der Wissenschaft von einem tüchtigen praktischen Arzte bearbeitet, beigegeben ist.

Statt 31 Thlr. für 5 1/2 Thlr.

Capitain Marnat's vorzüglichste Schriften.

Peter Sempel 3 Bde. — Jac. Ehrlich 3 Bde. — Newton Forster 3 Bde. — Erzählungen eines Pascha 3 Bde. — Der See-Offizier 3 Bde. — Japhet 3 Bde. — Der Pirat 2 Bde. — Midshipman Nubig 3 Bde. — Der stiegende Holländer 3 Bde.

Zusammen 26 Bde., deutlicher Druck, Octav-Format.

Borräthig bei

Pfesser in Halle,

Buchhändler und Antiquar.

6000, 4000, 3000, 1500, 1000, 800 und 500 *Rp* sind auszuliehn durch **Jordan**, Leipzigerstraße im „goldenen Löwen“.

Neue Sardellenheringe, à Schock 1 1/2 *Sgr.*, bei **Bolke**.

Echt Emmenthaler Schweizerkäse, Prima-Qualität, à 8 *Sgr.*, empfing **Bolke**.

Sonntag als den 25. April ladet zum Tanzergnügen ergebenst ein, wobei das **Städtner Musikcorps** seine Aufwartung machen wird, der **Gastwirth Richter** in **Passendorf**.

Frisch geschlagene Delfuchen, à Schock 2 1/2 *Rp*, werden verkauft in der Wühle zu **Trotza**.

„Zum Mohr“ in Siebichenstein. Donnerstag den 22. April „Tanzfrühen“. **Werner**.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem muntern Söhnchen zeigt seinen Bekannten und Freunden hiermit an **A. Schivorr**.

Halle, den 21. April 1852.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 188.

Halle, Donnerstag den 22. April
Zweite Ausgabe.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 20. April. [Sechshundfunfzigste Sitzung der ersten Kammer] Der Bericht der Kommission zur Prüfung des Entwurfs der ersten Kammer wegen Abänderung der Art. 40 I der Verfassung (die Bestimmungen über Lehen und Einkünfte enthaltend) steht zur zweiten Berathung. Steinbeck darauf aufmerksam, daß die Kammer hier zum ersten Mal zu einer zweiten Abstimmung über eine Verfassungs-Änderung schreitet. Der Ansicht des Redners erlaubt die Verfassung, an der streng gehalten werden muß, bei und keine vorausgängigen anderer Meinung, hält sich die Kammer entschieden für den Steinbeck in Bezug die Berathung. Die Ansicht des Reichensperger über das Amendement wieder in freies Eigenthum. Reichensperger führt auf dasselbe genau in Ueberein- einung mit dem Reichensperger vom 10. Januar 1850 ist. Die Resolutionen, der Bericht des dem Antragsteller für die Ueberzeugung ist als stimmend 96, dagegen gegen 96, dagegen gegen den Antrag der ersten Kammer

41 wird darauf ohne Diskussion in zweiter Lesung angenommen. — Zur Berathung steht ferner der Gesetzentwurf, betreffend die Besteuerung der trockenen Wechsel, Anweisungen und anderen kaufmännischen Papiere nach dem Modus der Stempelpoststeuer für gezeogene Wechsel. Der Entwurf, von der Finanzkommission empfohlen, wird mit beträchtlicher Majorität angenommen. Endlich berichtet die Agrarcommission über 9 Petitionen, unter denen die der evangelischen Pfarrer in den Synoden Altankirchen, Braunsfeld und Wied, worin beantragt wird, in dem künftigen Gesetze wegen der Ablosung der Renten an die geistlichen Institute den 25. Pfennig als Ablosungssatz festzusetzen, dem Ministerium für geistliche Angelegenheiten zur Berücksichtigung bei dem demnach vorbereiteten Gesetzentwurf überwiesen wird. Nach- Donnerstag.

Korresp. B. schreibt: Die Absendung eines besonderen Botschafters an den Kaiser Nikolaus um ein Arrangement. Anerkennung des Prinz-Präsidenten als Kaiser zu Stände zu bringen, wird in gut unterrichteten Kreisen scheinlich und noch vor der Reise des Kaisers von Rußland Deutschland bevorstehend angenommen.

Fortsetzung der Vorlage über die Erhöhung der Rübenzuckersteuer der Finanz-Commission der Zweiten Kammer einen dem, mit dem Steuerverein geschlossenen Vertrag verantwortlich ist auch im Separat-Artikel 14 dieses Vertrages die Rübenzuckersteuer in dem Maße vorgesehen, daß der Durchschnitt der Periode 1847/49 an Rübenzuckersteuer und Abgaben von ausländischem Zucker für den Kopf der Bevölkerung aufgetragene Einnahme mindestens gewahrt

Literarisches

neuesten Schriften sind erschienen:
A. J., Die Anwendung der Güte-Ferona zur Verfertigung von Herren-... Eine fassliche Darstellung des patentirten Verfahrens. Herren-... ohne Garnituren herzustellen und dadurch nicht nur die Zwischenschicht selbst, sondern auch das Pikiren der Kragen, Revers etc. ganz zu sparen. Gotha. 1 Thlr.
F. J., Frauchensilder aus Goethe's Jugendzeit. Studium zum Leben des... Stuttgort. 2 Thlr.
F. J., Terrain-Zeichnungs-Schule in Vorlegeblättern, nebst einer... zur Schandlung der Krankheiten der Pferde, des Rindviehs, der Schafe,... Moser, S., Anleitung zur Mesmetrischen Praxis. Stuttgort. 2 Thlr.
S. G., Neues Wörterbuch für Jedermann. Ein gründlicher Unter-... zur Schandlung der Krankheiten der Pferde, des Rindviehs, der Schafe,... Moser, S., Anleitung zur Mesmetrischen Praxis. Stuttgort. 2 Thlr.
L. S., über den Kunstsin der Römer in der Kaiserzeit. Kö-... berg. 7 1/2 Sgr.
F. J., Doctor Dorkach der Wähler und die Burglehnsherren in der he-... nachts anno 187. 2 Aufl. Berlin. 7 1/2 Sgr.
Der Knabe des Tell. Eine Geschichte für die Jugend. 2. Aufl. Berlin. 5 Sgr.



Seldu Geist oder die Versöhnung. 2. Aufl. Berlin. 1 Thlr. 15 Sgr.
R., die Girondinen. Trauerspiel in 5 Akten. Bremen. 1 Thlr.
F., Volks-Gesellschaft. Berlin. 7 1/2 Sgr.
J., Auswahl von französischen Theaterstücken der besten neueren... für den Gebrauch in Gymnasien, höheren Bürger- und Lehrer-... mit erläuternden Anmerkungen und deutscher Uebersetzung der... in Reden. 1. Heft. 10 Sgr.
F. J., Die Anfangsgründe der Zahlenlehre. Ein Leitfadent beim... der unteren Gymnasial- und Realklassen, wie auch an Fortbil-... und Privatlehranstalten. Mainz. 1 Thlr.
A. J., Fallerleben, Lovrenkens. Altniederländische Lieder. 2. Aufl. 2 Sgr.
Zur Pathologie des Beckens. Zwei Abhandlungen. I. Das Becken. II. Rhachitis und Osteomalacie. Mit 13 lithograph-... zig. 3 Thlr.
Welf und Jugend. Illustrierte Erzählungen aus alter und neuer... n. Leipzig. 5 Sgr.
Anleitung zum Unterricht für Medizinen bei Landesvermessungen... 2. Aufl. Dresden. 24 Sgr.

Lucas, E., die Gemeindefaustschule. Eine gemeinschaftliche Dienstausweisung für... Gemeindefaustschulwärter. Im Auftrag der R. B. Centralstelle für die Land-... wirtschaft. Mit 4 Holzschn. Stuttgort. 15 Sgr.
Lutterbeck, J. A. B., Die neutestamentlichen Lehrbegriffe oder Untersu-... chungen über das Zeitalter der Religionswende, die Vorstufen des Chri-... stenthums und die erste Gestaltung desselben. Ein Handbuch für älteste... Dogmengeschichte und systematische Exegese des neuen Testaments. 1. Bd. Mainz. 1 Thlr. 25 Sgr.
Matt hä, M., die Stereometrie für den Schulunterricht bearbeitet. Mit 2 Fir-... guren Tafeln. Breslau. 7 1/2 Sgr.
Mergel, A., Christliche Gedichte für Kinder, ein Lehrmittel beim ersten Reli-... gionsunterrichte, gesammelt von Schülerinnen der königl. Lehrerinnen-Bildungs-... anstalt zu Berlin. Berlin. 10 Sgr.
Raupach, E., Der Aberglaube als weltgeschichtliche Macht. Vortrag im wissen-... schaftl. Verein am 14. Febr. 1852. Mit dem Bildniß Raupachs aus früheren... Jahren. Berlin. 6 Sgr.
Ritter, C., Einleitung zur allgemeinen vergleichenden Geographie und Abhand-... lungen zur Begründung einer mehr wissenschaftlichen Behandlung der Erdkunde. Berlin. 1 Thlr.
Ruede, C. E., Lehrbuch der allgemeinen Therapie. Göttingen. 2 Thlr.

